

### Beschluss 3

#### 7 Tage für...

Für ein deutliches Signal zur Demokratiebildung beschließt die Landeskonferenz folgenden Antrag an die Landesjugendkammer mit einem impliziten Arbeitsauftrag an das Amt für Jugendarbeit:

Wir stellen uns eine mehrtägige Aktion in den sozialen Medien mit vielfältigen Inhalten zur Information, Aufklärung und demokratischer Bildung vor. Zeitlich sollen die Inhalte vor der Europawahl 2024 in der KW 23 von den Gemeinden, Dekanaten und Jugendverbänden in den sozialen Medien geteilt werden können.

Konkret sollen die Postings in Form von Beiträgen und Reels in einem einheitlichen „corporate design“ der EJB den Jugendgruppen, Gemeinden, Dekanaten und Jugendverbänden zur Verfügung gestellt werden, dass diese dann vor Ort mit individuellen Gesichtern, Inhalten und Statements gefüllt und veröffentlicht werden können. Eine mediale Zusammenarbeit mit den Kanälen der EJB ist erwünscht, um die Reichweite zu erhöhen und Geschlossenheit zu zeigen.

Kernbotschaften können christliche Werte im Hinblick auf Demokratie sein und sollen positiv formuliert sein, z.B.:

- Für Nächstenliebe
- Für Menschenliebe statt Menschenhass
- Für Vielfalt
- Für Einzigartigkeit
- Die Welt ist bunt – Gott sei Dank

Um auch über den analogen Weg den Sozialraum vor Ort zu erreichen und zu sensibilisieren bieten sich Plakate und Sticker an.

#### Begründung

Der anhaltenden gesellschaftlichen Entwicklung, in der sich anti-demokratische Haltungen offenbaren, wollen wir uns als Evangelische Jugend entschlossen entgegenstellen und explizit in Vorbereitung auf die Europawahl 2024 demokratische und christliche Inhalte jungen Menschen in ihrer Lebenswirklichkeit näherbringen. Da sich die Zielgruppe überwiegend in den sozialen Medien informiert, ist das der Ort, an dem wir Stellung beziehen müssen und somit vor der Europawahl den Fokus auf Menschenfreundlichkeit legen können. Mit einer breit angelegten Medienoffensive planen wir den Feed der Adressat:innen mit Liebe zur Demokratie zu „fluten“.

#### Abstimmung:

Der Antrag wird mit 90 Jastimmen, 7 Neinstimmen und 6 Enthaltungen angenommen.